Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14;
in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. G.: Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler;
in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 587.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 15. Dezember

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 14. Dezember. Se. Maj. der König hat den bisherigen Landrath des Kreises Wolmirstedt, Wilhelm v. Wedell, zum Landrathe des mansfelder Seekreises im Regierungsbezirke Merseburg ernannt.

Der Advokat Seidel in Göttingen ist zum Anwalt bei dem dortigen Königl. Obergericht, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst, ernannt worden.

Der Steuer-Kontroleur Waldeyer zu Warendorf und der Kataster-Kontroleur Dheil zu Schweppenhausen sind zu Steuer-Inspektoren ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 14. Dezember. [Abgeordnetenhaus.] Der Kultusminister bringt einen Gesetzentwurf wegen Inspektion des Unterrichts- und Erziehungswesens durch den Staat als Vorläufer eines umfassenderen Unterrichtsgesetzes ein. Er empfiehlt schleunige Berathung. Das Haus beschließt Plenarvorberathung. Das Gesetz betreffend die Konsolidation der Preußischen Staatsanleihe wurde in der Kommissionsfassung einstimmig angenommen. Der Finanzminister erklärt sich mit der Kommissionsfassung einverstanden.

München, 14. Dezember. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde von den Abgeordneten Schüttinger und Barth der Antrag eingebracht, daß die Vertreter Baierns im Bundesrathe in allen denjenigen Fällen, wo der Bundesrath über Aenderungen in der Kompetenz der Reichsverfassung oder der zu der letzteren gehörigen Zusätze oder solcher Vorschriften derselben beschließe, durch welche bestimmte Rechte Baierns der Gesammtheit der Bundesstaaten gegenüber festgestellt worden sind, an die Zustimmung des Landtags gebunden sein, jeden derartigen Abänderungsantrag bis zur erfolgten Zustimmung der bairischen Kammern ablehnen und nach dem Ministerverantwortlichkeitsgesetze dafür haftbar sein sollen. — Im weiteren Verlauf der heutigen Sitzung theilte der Präsident der Kammer mit, daß nach einer ihm aus Passau zugegangenen Nachricht der Abgeordnet Greil in verwichener Nacht an den Blatiern gestorben sei.

Wien, 14. Dezember. Die Ernennung des Grafen Karolyi zum österreichischen Botschafter in Berlin ist, wie die „Neue freie Presse“ berichtet, nunmehr erfolgt. — Dem Vernehmen nach wird die Direktion der Nationalbank in der morgigen Sitzung des Bankausschusses eine Herabsetzung des Zinsfußes auf 6 pCt. beantragen.

London, 14. Dezbr. Der Prinz von Wales hat während der vergangenen Nacht ruhig geschlafen. In der Schwere der Krankheitssymptome ist eine merkliche Besserung eingetreten. Nach dem neuesten Bulletin von heute Morgen 1 Uhr hat in dem Befinden des Prinzen von Wales seit gestern Abend die Erregung etwas nachgelassen. — Prinz Ludwig von Hessen ist gestern Abend in Dover angekommen und begiebt sich von da nach Sandringham. — Die heutigen Morgenzeitungen sind zu der Erklärung ermächtigt, daß wegen des Zusammentretens des Parlamentes noch keine Entschließung gefaßt sei. — Nachrichten aus Ceylon zufolge hatten die Beobachtungen der am Dienstag stattgefundenen Sonnenfinsterniß den besten Erfolg. Das Wetter war prachtvoll. — Die Bank von England hat den Diskont von 3½ auf 3 pCt. herabgesetzt.

Bern, 14. Dez. In Betreff des Unterrichtswesens hat der Nationalrath folgenden Artikel zur Bundesverfassung beschlossen: Der Bund ist befugt, eine Universität, eine polytechnische Schule und andere höhere Unterrichtsanstalten zu errichten.

Triest, 14. Dez. Der Lloyddampfer „Venus“ ist heute Vormittags 10 Uhr mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Kopenhagen, 14. Dez. Der Hafen ist wieder fahrbar. Heute Morgens 4 Uhr ist das Leuchtschiff „Kobbergrunden“ von Frederikshavn auf seine Station abgegangen.

Athen, 9. Dez. Der König von Dänemark wird längere Zeit hier verweilen und mehrere Provinzen besuchen.

Konstantinopel, 9. Dez. Haidar Effendi, Expräfekt von Stambul, wurde zu zweijähriger, Hussein Pascha, der frühere Polizeiminister, und Emin Bey, ehemaliger Sekretär des Sultans, zu sechsjähriger Festungshaft verurtheilt.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 14. Dezember.

— In Betreff des Unterrichtsgesetzes bestätigt die „Kreuzztg.“, daß die Einbringung desselben in der diesjährigen Session des Landtages nicht zu erwarten sei.

— Ueber die vom Reichstage eingegangene Vorlage, betr. die Erhöhung der Vergütung für die während des Krieges gegen Frankreich von den Gemeinden gestellten Fuhrwerke, ist dem Bundesrathe in der Sitzung vom 2. d. Mts. von den Ausschüssen für das Landheer und die Festungen, sowie für Rechnungswesen, Bericht erstattet worden. Der Bundesrath hat beschlossen, die Vergütung nach den ermittelten ortsüblichen Preisen für gewöhnliche Zeiten unter Innehaltung eines Maximal-Betrages von 2½ Thlr. für das einspännige und 3½ Thlr. für das zweispännige Fuhrwerk auf den Tag zu gewähren. Der Vorsitzende des Bundesrathes konstatirte, daß dieser Beschluß nur für das Gebiet des vormalien Norddeutschen Bundes Geltung habe.

— Der „Reichsanzeiger“ (Nr. 195) veröffentlicht die Gesetze 1) betr. die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres und die Ausgaben für die Verwaltung desselben für die Jahre 1872, 1873 u. 1874, 2) betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats des deutschen Reiches für das Jahr 1872, 3) betreffend die Ergänzung des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich und eine Verordnung, betr. die Feststellung des Etats der Verwaltung des Reichsheeres für das Jahr 1872.

Pest, 9. Dezember. Der „Nat. Ztg.“ wird von hier geschrieben: Die auswärtige Politik des Grafen Andrassy wird nicht blos von der Deakpartei unterstützt, sondern auch die Partei der gemäßigten Linken hat in ihrer letz'en Konferenz den Beschluß gefaßt, dem Minister des Aeußeren keine Schwierigkeiten zu bereiten, somit steht hinter dem Programm Andrassy's ganz Ungarn mit Ausnahme der äußersten Linken, die man unter den jetzigen Verhältnissen nicht „ernst“ nehmen kann. So lange Ungarn seinen berechtigten Einfluß auf die äußere Politik des Gesammtreichs behauptet, kann ein „gelähmtes“ Oesterreich den Interessen Deutschlands nicht entsprechen. Vom ungarischen Standpunkt aus ist Oesterreich-Ungarn eine Vormauer des deutschen Reiches und wir werden gewiß jede Aktion nach Außen zu dem Zwecke benutzen, um die Interessen Deutschlands in jeder Richtung zu befördern. Wird diese Aktion von welcher Seite immer gelähmt, so würden nur die Gegner Deutschlands aus diesem Umstand einen Nutzen ziehen. Wir können unsere Behauptung mit einer Thatsache aus den letzten Tagen schlagend beweisen und wollen, nur um den Nationalliberalen den ungarischen Standpunkt unzweifelhaft klar zu legen, selbst eine kleine Indiskretion nicht scheuen.

Es war in den Augusttagen 1870. Graf Beust hatte den Kaiser Franz Joseph überzeugt, daß eine Intervention zu Gunsten Frankreichs unbedingt nothwendig sei. Sie wurde beschlossen und Graf Andrassy telegraphisch avisirt. Letzterer eilte nach Wien und bot dem Kaiser seine Demission mit folgenden, unter uns Ungarn wohl bekannten Worten an: „Maj.! Eine Intervention zu Gunsten Frankreichs würde in Ungarn auf Widerstand stoßen; aber selbst im Falle, daß es möglich wäre — was ich nicht glaube — Ungarn mitzureißen, so würde ich dennoch meine Demission einreichen müssen, denn eine solche Politik ist gegen meine Ueberzeugung“. Diese Thatsache ist den deutschen Staatsmännern bekannt und hatte wahrscheinlich auch auf die Entrevue Bismarcks und Andrassys einen entscheidenden Einfluß. Das Vertrauen, welches diese zwei Staatsmänner einander entgegenbringen, wird in nächster Zukunft auch von den Völkern getheilt werden. Unsere gemeinsamen Gegner haben bereits alles versucht, um in Ungarn gegen Deutschland zu hetzen.

Pest, 11. Dez. Gegen den Minister des Innern v. Toth wird von allen Seiten Sturm gelaufen. Zuerst wurde er von der äußersten Linken in Anklagezustand versetzt, aber von der Deak-Partei gehalten. Dann brachte ihm Deak selber eine empfindliche Niederlage im Abgeordnetenhause bei und gestern hat eine durch die Deak-Partei zusammengerufene Volksversammlung, welcher der frühere Oberbürgermeister Pests Herr v. Szentkiralyi präsidirte, einen neuen Nagel zum Sarge des Ministers des Innern geschmiedet. Die von letzterem projektirte Organisation der Hauptstadt wurde einstimmig verdammt. Hr. v. Toth will, wie über alle ungarischen Freistädte, so über das aus Pest, Ofen, Altofen und der Margarethen-Insel zu schaffende neue Stadtgebilde einen „Obergespan“ setzen und auch dort das geradezu himmelschreiende, den Mittelstand rechtlos machende Wahlsystem einführen. Bisher schon waren die Freistädte derart vom Ministerium (die anderen Gemeinden sind vom Komitatsadel) abhängig, daß in öffentlicher Sitzung der Ofener Stadtrepräsentanz die Zeit Bachs als die der Kommunalfreiheit gepriesen wurde. Pest und Ofen wurden durch Deaks Einspruch vor der neuen Städteordnung provisorisch gerettet; die anderen Städte hielt man schlecht genug für das Gesetz. Der gegen die nachträgliche, wenn auch unter anderem Titel erfolgende Verhängung des Gesetzes über Pest-Ofen ausbrechende Sturm wird sicher den abermaligen Einspruch Deaks und damit das Ende der Ministerschaft Toths herbeiführen. Auch gegen den im begründeten Verdachte ultramontaner Gesinnung stehenden Kultus- und Unterrichtsminister Pauler zieht sich ein Unwetter zusammen. Das Feldgeschrei ertönt schon aus den Journalen; der „Pester Lloyd“ bestürmt Pauler wegen eines Gesetzentwurfes über die Religionsfreiheit, und „Pesti Naplo“ fragt ihn, ob er von der großen internationalen Bewegung, welche die Ecclesia militans in ganz Europa gegen die weltliche Macht organisirt, Kenntniß habe oder richtiger, verbessert sich ironisch Deaks Leibblatt, ob Sr. Exz. die „amtliche Mittheilung“ darüber gemacht worden sei? Minister Pauler hat eben den ihm schon bei seinem Amtsantritte von allen Seiten entgegengebrachten Verdacht ultramontaner Gesinnung seither durch den vollständigen Mangel einer schöpferischen Initiative in allen Unterrichtsfragen und durch das Gewährenlassen der klerikalen Agitation in seinem vollen Inhalte bestätigt.

Petersburg, 10. Dez. Man schreibt der „Spen. Ztg.“:

Die Zuversicht von der Fortdauer der Freundschaft zwischen Rußland und Deutschland für die späteren Generationen ist keine bloße Redensart, sondern sie wird auch durch das gegenwärtige Verhalten des Thronfolgerpaares vollkommen gewährleistet. So beantwortete die Großfürstin-Thronfolger ein Glückwunsch-Telegramm aus den Ostseeprovinzen buchstäblich mit folgenden Worten: „Ich ersuche Sie (d. h. den Generalgouverneur der Ostseeprovinzen), meinen Dank für den Glückwunsch zu meinem Geburtstage den Bewohnern der Ostsee-Gouvernements zu übermitteln; mein Aufenthalt daselbst gehört bei mir zu den angenehmsten Erinnerungen — (unterzeichnet) Maria.“ Sie sehen daraus handgreiflich, daß die national sich nennende Hetzpresse mit ihrem Einfluß tief unter dem Gefrierpunkt steht, und daß ihre Ausschreitungen nun zu den vielbelachten Kuriositäten gehören. Es ist daher völlig aus der Luft gegriffen, wenn die Wiener „Presse“ von unseren gewaltigen Rüstungen spricht, und dabei die kühne Phrase gebraucht: „Alles dies deutet man auf Krieg“. Die beste Widerlegung der „Presse“ findet sich bei ihrer Kollegin, der Wiener „N. Fr. Pr.“, welche in Telegrammen und Korrespondenzen den sehr überzeugenden Beweis liefert, daß wir gar nicht gehörig gerüstet sind, keine Festungen bauen und sogar mit ungenügendem Kriegsmaterial versorgt sind. Dafür ist der frühere Franzosenkultus so sehr geschwunden, daß die Freisprechung der bei der Ermordung deutscher Soldaten betheiligten Franzosen hier überall und gründlich gemißbilligt wird. Namentlich führt die russische „Petersb. Ztg.“ einen schlagenden Beweis, daß nach Abschluß des Friedens die deutschen Soldaten in Frankreich Anspruch auf den vollen Schutz der Gesetze haben, und sie beklagt darum laut die augenscheinliche Verirrung des französischen Rechtsgefühls. Vor einem Jahre hätte ein so entschiedener Aufsatz manchen Widerspruch hervorgerufen, während jetzt die öffentliche Meinung sich täglich mehr auf Seiten der Deutschen stellt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 15. Dezember.

△ **Grätz,** 12. Dez. [Geisteskrank. Resultate der Volkszählung. Kreistag.] Am 10. d. M. früh gegen 8 Uhr verschwand die Anna Höhne, Tochter des hiesigen Sattlermeisters Höhne, aus dem elterlichen Hause und Niemand wußte, wohin sie sich begeben. Am 11. Vormittags gegen 11 Uhr fand man dieselbe endlich auf dem Grätzer Felde im Schnee sitzend; sie wurde nach dem väterlichen Hause geschafft und von dem hiesigen Kreisphysikus Dr. Cohn in ärztliche Behandlung genommen. Die Füße sind theilweise erfroren und werden einzelne Zehen an denselben wohl abgenommen werden müssen. Die rc. Höhne leidet seit einiger Zeit an Geisteszerrüttung. — Die Volkszählung hat für den hiesigen Ort folgendes Resultat ergeben anwesende Bevölkerung 1721 männliche, 1990 weibliche Personen, vorübergehend abwesende Personen 41, zusammen 3752 Seelen, also 23 weniger, als im Jahre 1867; Zahl der Häuser 360, also 13 mehr als 1867; Zahl der Haushaltungen 847, also 44 mehr als 1867; Zahl der Anstalten dieselbe wie 1867. — Am 11. d. M. ist in Neutomysl der Kreistag abgehalten worden.

Neustadt b. P., 12. Dezember. [Aus dem Kreistage. Bestätigung.] Auf dem für den Buker Kreis gestern in Neutomysl abgehaltenen Kreistage kam u. A. folgende Proposition zur Berathung: Der Buker Kreis ist im Besitze von Eisenbahn-Stamm-Aktien für den Nennwerth von 320,000 Thlr., welche bei der am 20. Dezember in Guben stattfindenden Ersatzwahl für die 5 ausgeschiedenen englischen Mitglieder des Verwaltungsrathes 180 Stimmen repräsentiren; es frägt sich, ob es nicht im Interesse des Kreises sei, mit dem ganzen Stimmrechte sich an diesem Termine zu betheiligen, resp. bei der Wahl mitzuwirken, damit die Verwaltung in gute Hände gebracht werde. Der Kreistag erkannte die vorgetragenen Gründe an und wählte zu seiner Vertretung 4 Mitglieder aus seiner Mitte und zwar die Herren Freiherr von Richthofen, Landrath des Buker Kreises, Rittergutsbes. Graf Bninski, Chraplewo; Kaufmann Hermann Wolffsohn zu Neustadt b. P. und Rittergutsbesitzer Asch auf Glupon und haben die Herren bereitwillig die auf sie gefallene Wahl angenommen. — Bei der Wahl eines dritten Vorstandsmitgliedes der hiesigen jüdischen Korporation waren 4 Stimmen für den Kaufmann Herrmann Ehrlich und 4 für den Kaufmann Leopold Joachim abgegeben worden und es blieb den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, die Entscheidung, wer von diesen beiden Herren als gewählt zu betrachten, der K. Regierung vorbehalten. Diese Entscheidung ist jetzt erfolgt. Der Kaufmann Herrmann Ehrlich ist als drittes Vorstandsmitglied bestätigt und bereits gestern in sein neues Amt durch den hiesigen Bürgermeister eingeführt worden.

△ **Reisen,** 13. Dez. [Armenverein.] Die Herren Probst Stroinski, Pastor Pfitzner und Bürgermeister Weiche haben heut den Beschluß zur Gründung eines Armenvereins gefaßt, dessen Aufgabe es sein soll, den hiesigen Armen bei dem Mangel städtischer Fonds durch augenblickliche einmalige und später regelmäßig fortlaufende Beiträge thatkräftig zu Hilfe zu kommen. Die Herren haben zu ihren Mitbürgern das Vertrauen, daß sie dem Vereine recht zahlreich beitreten werden und hegen die Hoffnung, in ihrer wohlthätigen Wirksamkeit auch von auswärtigen Wohlthätern unterstützt zu werden.

—r. **Wollstein,** 10. Dez. [Städtischer Haushaltsetat. Identität. Verkehrsstörung.] Unser städtische Haushaltsetat pro 1872 schließt in Einnahme und Ausgabe mit rund 4059 Thaler. — Es ist nunmehr den polizeilichen Bemühungen gelungen, die Identität des vor ca. 14 Tagen in der Nähe von Obra gefundenen männlichen Leichnams (Nr. 574 d. Z.) festzustellen. Es ist der 18 Jahre alte Sohn der Wittwe Wojszewska aus Lupice. Der junge Mann litt an Epilepsie und war überdies blödsinnig. — Wegen des enormen Schneefalls sind auch bei uns vielfach Verkehrsstörungen vorgekommen. So langte die Post aus Alt-Boyen, die früh 4 Uhr eintreffen sollte, erst früh 9 Uhr hier an.

—k. **Zirke,** 12. Dez. [Ernennung. Uebelstand.] Unser Arzt, Dr. Hoffmann, dessen Pflichteifer sich während der Pocken-Epidemie trefflich bewährte, ist in diesen Tagen zum Kreiswundarzte des Kreises Birnbaum ernannt worden. — In einer für unsern Verkehr höchst störenden Weise ist wegen der Reparatur der Warthebrücke die Kommunikation mit dem jenseitigen Ufer unterbrochen, da in letzter Zeit auch der Prahm wegen Altersschwäche seine Dienste versagt. Mit Mißfallen wird vornehmlich betont, daß die Reparatur der Brücke in so vorgerückter Jahreszeit vorgenommen wurde, da doch die Arbeit bei kalter Winterzeit nicht recht vorwärts kann und gerade im Winter der Verkehr mit dem jenseitigen Ufer am lebhaftesten ist.

Staats- und Volkswirthschaft.

Köln, 14. Dezbr. Die Mehreinnahme der Bergisch-Märkischen Eisenbahn im Monat November beträgt 20,447 Thlr.

Vermischtes.

Baden-Baden, 14. Dezbr. Heute Morgen starb hierselbst an einer Herzlähmung der königl. belgische Generalkonsul, Herr C. D. v. Oppenfeld, Chef der berliner Firma M. Oppenheim's Söhne.

* **Stockholm,** 8. Dezbr. Am Sonnabend (2.) Abend erhob sich über das ganze südliche Schweden ein Schneesturm, wie er nur selten erhört ist, hielt den ganzen Sonntag an und unterbrach alle Kommunikation auf den Eisenbahnen mit Ausnahme der nach Upsala führenden; auch beschädigte er die Telegraphendräthe dermaßen, daß nur wenige Linien praktikabel blieben. So stark aber dieser Sturm auch war und so hoch der herabgefallene Schnee auch das Land bedeckte, so war er doch nur ein Vorspiel dessen, was da kommen sollte; denn noch war der Schnee nicht von den Wegen und Eisenbahnen durch die Schneepflüge und Schaufeln vollkommen hinweggeschafft und die Kommunikation wieder eröffnet, so brach am Nachmittage des Dienstags ein noch weit schrecklicheres Unwetter aus, während dessen 15—16stündiger Dauer der Schnee nicht vom Himmel fiel, sondern herabstürzte, so daß er nach dem Aufhören des Unwetters auf langen Strecken die Eisenbahnen 8 bis 12 Fuß bedeckte, ja auf der Ebene Upsala an vielen Stellen 15 Fuß und darüber hoch sein soll. Erst gestern war nach fünftägiger Unterbrechung durch Aufbietung aller Arbeiter, die nur zu haben waren und nach den größten Anstrengungen die Kommunikation wieder hergestellt. Einen so reichlichen Schneefall hat hier kaum irgend einer der jetzt Lebenden gesehen.

* **Eine totale Sonnenfinsterniß,** allerdings für Europa nicht sichtbar, fand am 12. d. M. statt. Die Orte für Beobachtung der totalen Verfinsterung liegen in einem Streifen, welcher von der Süd-Spitze Vorder-Indiens über die Südküste Javas, Nordaustralien und durch das Korallenmeer in den großen Ozean sich erstreckt; die Orte, an welchen die Verfinsterung überhaupt wahrgenommen werden konnte, bilden einen Bereich, der die südliche Hälfte Asiens, den südwestlichen Theil des großen Ozeans, Australien und den Indischen Ozean umfaßt.

Briefkasten.

C. in Rawitsch. Wir bitten mit weiteren Auszügen einzuhalten, da uns das Material selbst zu Gebote steht.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen

Angekommene Fremde vom 15. Dezember.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergbes. Sperling u. Frau a. Kikowo, v. Skarzynski a. Sokolowo, v. Raczynski a. Psarskie, Lange a. Topola, v. Prądzynski a. Skarpi, v. Kowalski a. Wysoczka, Frau Hauptm. Broon-Arnim a. Mur.-Goslin, Agron. Clattre a. Krakau, die Kaufl. Beste a. Ratibor, Herbst a. Hanau, Kleinecke a. Berlin, Lehmann a. Hagen, Heinze a. Breslau, Assessor Goldschmidt a. Berlin.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. Graf v. Potworowski a. Parenczewo, Ciegelski a. Wodki, v. Swandowski a. Kataszynowo, v. Skrzydlewski a. Ocieszyn, Fischer u. Fam. a. Königsberg, Gutsbes. Frau Kalkstein a. Kuczwaly, Kaufm. Seelig a. Berlin, Agent Krohn a. Leipzig.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbs. v. Szulczewski a. Runowo u. Ifflandt u. Fr. a. Chlebowo, Gutsbes. Schwabe u. Fr. a. Lowencin, Amtm. Krause u. Frau a. Stenszewo, Frau Rechtsanw. Bauermeister a. Schrimm, die Kaufl. Saß a. Berlin, Preuß a. Pleschen, Placzek a. Schwersenz.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Oberst v. Rheinbaben a. Berlin, die Rittergbes. Lehmann u. Frau a. Krensiol, Richter a. Lianeck, Schneider a. Proczyn, Schneider a. Myslątkowo, Frau Ofenfabr. Knaak a. Gnesen, Buchhalter Koff a. Graudenz, Fabrik. Falkenfeld a. Berlin.

TILSNERS' HOTEL GARNI. Die Gutsbes. Streich a. Breslau, Simbecki a. Polen, die Kaufl. Oehmisch a. Dresden, Kalt a. Berlin, Anders a. Potsdam, Gerstel a. Lübeck, Spanne a. Oels, Rent. Stanke u. Frau a. Magdeburg, die Ingen. Weidet a. Dresden, Obrick a. Berlin, Insp. Spehnecke a. Grätz.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Referendar Grützner a. Breslau, die Ger.-Applik. Palczewski u. Winkler a. Krotoschin, die Kaufl. Lövy a. Berlin, Joseph a. Danzig, Zirker a. Buk, Meyer a. Grätz, Assek.-Insp. Meyer a. Aachen.

Neueste Depeschen.

Wien, 14. Dezbr. Nach weiter bekannt gewordenen Landtagswahlen wählte der oberösterreichische Großgrundbesitz verfassungstreu; in den mährischen Stadtbezirken gewannen die Verfassungstreuen fünf Sitze.

Versailles, 15. Dez. In der Nationalversammlung erklärte der Minister des Innern auf eine Interpellation, die Wahlen in Korsika seien gemäß dem Gesetz von 1872 im Interesse der Freiheit vertagt worden. Die Versammlung geht auf Begehren des Ministers zur einfachen Tagesordnung über. Der Kriegsminister erklärt auf eine Interpellation Duprets: die Kommission zur Untersuchung der Kapitulationen habe die Kapitulationen von 6 untergeordneten Plätzen untersucht. Drei Kommandanten seien zu einer Disziplinarstrafe verurtheilt. In zwei Tagen wird die Kommission die Kapitulation von Sedan untersuchen. Darauf wird Metz folgen.

London, 14. Dezbr., Mittags. Der Prinz von Wales verbrachte den Morgen ruhig, eine leichte des Morgens konstatirte Besserung hält an. — 5 Uhr Nachmittag. Der Kranke ist ruhig; in dem Krankheitssymptome seit Morgens keine Veränderung.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 13. Dezbr. Goldagio 9¼ 1882. Bonds 110¼.

Berlin, den 14 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13.			Not. v. 13.
Weizen behauptet,			**Spiritus** fest,		
Dezbr.	79¼	79	Dezbr.	23 15	23 15
Dezbr.-Jan. . . .	—	—	Dezbr.-Jan. . . .	23 12	23 12
April-Mai	80½	80½	April-Mai	23 16	23 16
Roggen behauptet,					
Dezbr.	58¼	58	**Hafer,**		
Dezbr.-Jan. . . .	57	57⅛	Dezbr.	46	45¾
April-Mai	57	57	**Petroleum,**		
Rüböl fest,			do. loko . .	—	—
Dezbr.	27 11/12	27⅔			
Dezbr.-Jan. . . .	27⅚	2[illegible]	Kündigung für Roggen	350	350
April-Mai	27⅞	27⅞	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 14 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13			Not. v. 13.
Wetter: milde.			**Rüböl** still,	loko 27⅙	27⅙
Weizen still,			Dezbr.	27	27
Dezbr.	79	79	April-Mai	28	28
Frühjahr	80½	80¾			
Roggen still,			**Spiritus** fest,	loko 22⅔	22¼
Dezbr.	54	54	Dezbr.	22¼	22 7/12
Dezbr.-Jan. . . .	54	54	Dez.-Jan	22¼	22 7/12
Frühjahr	55½	55½	Frühjahr. . . .	22⅞	22¾

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 14 Dezember Nachmittags 1 Uhr **Getreidemarkt. Wetter:** Thauwetter. **Weizen** fester, hiesiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 15, pr. März 8, 11½, pr. Mai 8, 13, pr. Juli 8, 14½. **Roggen** fest, loko 6, 20, pr. März 6¹/₆₀, pr Mai 6 4 pr. Juli 6, 5½. **Rüböl** besser, loko 15 1/10, pr. Mai 14 7/10, pr. Oktober 1872 14 **Leinöl** loko 13 4/10. **Spiritus** loko 26.

Breslau, 14. Dezember, Nachmitt. **Getreidemarkt. Spiritus** 10,000 Tr pr Dezember 23 5/12, April-Mai 23½. **Weizen** pr Dezember 78. **Roggen** pr. Dezember 55, pr. Dezember-Januar 54½, pr. April-Mai 54¾. **Rüböl** loko 14 5/12, pr. April-Mai 13⅔. **Zink** höher gehalten. — **Wetter:** Trübe.

Bremen, 14. Dezember. **Petroleum,** Standard white loko 5⅞ a 5 11/12 bezahlt.

Hamburg, 14 Dezember, Nachmittags. **Getreidemarkt. Weizen** und Roggen loko ruhig. auf Termine matt. **Weizen** pr. Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 155 B., 154 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 155 B., 154 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 166 B., 165 G. **Roggen** pr. Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B., 112 G., pr. April-Mai 116 B., 115 G. **Hafer** fest. **Gerste** still. **Rüböl** still, loko 29½ pr. Mai 29⅛, pr. Oktober 27¾. **Spiritus** ruhig, pr. Dezember und pr. Dezember-Januar 30½, pr. April-Mai 29½. **Kaffee** angenehm, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 13⅛ B., 13 G., pr. Dezember 13 G, pr. Januar-März 13 G. — **Wetter:** Milde, nebelig.

Liverpool, 13. Dezbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 20,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 6000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 10⅛ middling amerikanische 10, fair Dhollerah 7 5/16, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6¾ Bengal 6⅛. New fair Domra 7⅝ a 7 11/16, good fair Domra 8, Pernam 9⅝, Smyrna 8, Egyptische 9¾.

Amsterdam, 14. Dezbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. März 206, pr. Mai 210½. — **Wetter:** Regen.

Antwerpen, 14. Dezember Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen ruhig, dänischer 26. Roggen unverändert, amerikanischer 22¾. Hafer vernachlässigt. Gerste matt, französische 20¾. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß loko 48 bz., 48½ B, pr. Dezember 48½ Br., pr. Januar 49 B., pr. Februar-März 48½ B. Weichend.

Paris, 14. Dezember, Nachmittags. **Produktenmarkt. Rüböl** matt, pr. Dezember 113, 00, pr. Januar-April 1872 113, 50, pr. Mai-August 112, 00. **Mehl** ruhig, pr. Dezember 87, 25, pr. Januar-April 87, 50 pr. März-April 87, 75. **Spiritus** pr. Dezember 56, 00. — **Wetter:** Thauwetter.

Berlin, 14. Dezbr. **Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus** per 10,000% (100 L. à 100%), frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

8. Dezbr. 1871	23 Rt. 28—20 Sgr.	ohne Faß bz.
9. " "	23 Rt. 15—11 Sgr.	
11. " "	23 Rt. 10— 8 Sgr.	
12. " "	23 Rt. 3 - 10 Sgr.	
13. " "	23 Rt. 10 Sgr.	
14. " "	23 Rt. 25—29 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 13. Dezember, Abends. [**Effekten-Sozietät.**] Amerikaner 97⅛, Kreditaktien 317, 1860er Loose 86½, Staatsbahn 392¼, do. neue 189½, Galizier 255, Lombarden 199¾, Silberrente 58, Elisabethbahn 241, Nordwestbahn 218½, italienisch-deutsche Bank 88¾, Brüsseler Bankaktien 106½, Frankfurter Wechslerbank 104¾. Fest.

Frankfurt a. M., 14. Dezember, Nachmittags, 2 Uhr 30 Minuten. Schwankend. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 317¼, Lombarden 199½.

[Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97¼. Türken 45. Oesterr. Kreditaktien 317½. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 391¼. 1860er Loose 86½. 1864er Loose 138¾. Lombarden 199¾. Kansas 84½. Rockford 45½. Georgia 60½. Südmissouri 73¾.

Schustersche Gewerbebank 123½, neue Staatsbahn 189, Nordwestbahn 217½, Elisabethbahn 241¾, ungarische Anleihe 77½, Raab-Grazer Loose 81, Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 86½, South Eastern-Prioritäten 76¾, Central-Pacific 87¾, österreich.-deutsche Bankaktien 117, italienisch-deutsche Bank 89, mecklenburger Bodenkredit 103⅛, Provinzial-Diskontogesellschaft 122, Centralbahn 116, Brüsseler Bank 105, Frankfurter Wechslerbank 105, Antwerpener Bank 110.

Wien, 14. Dezember. (Schlußkurse). Fest.

Silber-Rente 68 45. Kreditaktien 321, 70. St.-Eisenbahn Aktien-Cert. 396, 00. Galizier 257, 00. London 118, 10. Böhmische Westbahn 258, 50. Kreditloose 191, 75. 1860er Loose 101, 40. Lombardische Eisenbahn 201, 80. 1864er Loose 139, 25. Napoleonsd'or 9, 36½.

Wien, 14 Dezember. Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 323, 30, Staatsbahn 396, 00, 1860er Loose 101, 40, 1864er Loose 139, 50, Galizier 257, 00, Unionsbank 285, 75, Lombarden 201, 10, Napoleons 9, 36½. Fest.

London, 13. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92 3/16. Italien. 5proz Rente 64 1/16. Lombarden 17 1/16. Türkische Anleihe de 1865 48 1/16. 6proz. Türken de 1869 54 11/16. 6proz. Verein. St. pr 1882 92¾.

In die Bank flossen heute 94,000 Pfd. St.

Paris, 14. Dezember, Nachmittags 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 57. 15, neueste Anleihe 91, 40, italien. Rente 66, 40, Staatsbahn 870, 00, Lombarden 441, 05. Fest.

Paris, 14. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 57, 25, niedrigster 57, 10. Fest.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 57, 25. Neueste 5proz. Anleihe 91, 55. Anleihe Morgan 507, 00. Italien. 5proz. Rente 66, 40. do. Tabaks-Obligationen 490, 00. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 868, 75, do. neue —, —. do. Nordwestbahn 490, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 441, 25. do. Prioritäten 253, 00. Türken de 1865 49, 90. do. de 1869 285, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 56. Goldagio 17.

Newyork, 13. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 9⅞, niedrigste 9¼. Wechsel auf London in Gold 109⅞. Goldagio 9¼. Bonds de 1882 110¼. do. do. 1885 —. do. neue 109¾. do. do. 1865 115⅞. do. do. 1904 109¾. Erie-Bahn 32¼. Illinois 133. Baumwolle 20⅛. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 23¾. do. do Philadelphia 22¼. Havannahzucker Nr. 12 9¾.

Berlin, 14. Dezember. Die Börse war auch heut still und blieb daher die Haltung etwas gedrückt, obwohl die Course sich wenig änderten, und gilt dies sowohl für fremd: Spekulationspapiere, als für Eisenbahnen, von denen einzelne etwas matter waren. Banken waren zwar auch still, aber im Ganzen fester; für Depositenbank herrschte gute Frage. Industriepapiere waren wenig belebt. Inländische und deutsche Fonds in schwachem Verkehr, durchschnittlich aber behauptet. Prioritäten mäßig belebt, inländ. fest, österr. und ruf. matter. Brauerei Königstadt war gefragt. Von ruf. Fonds waren 1871er engl. belebt. Rumän. Coup. 66½ bez. — Wechsel geschäftslos. — Pesther 6proz. Anleihe 75 bez. u. G. Vorarlberg 84 1/15 bez.

Im Prämiengeschäft war es heute sehr still, da es an Abgebern fehlte

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 14. Dezember 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅛ G
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100¾ bz
Freiwillige Anleihe	4½	100⅞ G
Staats-Anl. v. 1859	5	100¼ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	100⅞ bz
do. 56,67 C,A D 68 B	4½	100⅞ bz
do. 1850, 52 con.	4	95¼ bz
do. 53, 62, 68 A.	4	95¼ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	118¾ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	68 bz
Kur-u. NeumSchld.	3½	—
Oderdeichbau-Obl.	4½	— —
Berl. Stadtoblig.	5	100¼ bz
do. do.	4½	99¾ G
do. do.	3½	81⅞ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe: Berliner	4½	99 G
Kur- u. Neum.	3½	82½ bz
do. do.	4	91⅞ G
Ostpreußische	3½	82 G
do.	4	91¼ G
do.	4½	98 bz
Pommersche	3½	81 G
do. neue	4	91 bz
Posensche neue	4	92 bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80¼ bz
do.	4	89¼ bz
do. neue	4	90⅞ bz G
do.	4½	97¼ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94 bz
Pommersche	4	95¼ G
Posensche	4	93⅞ bz
Preußische	4	93¼ G
Rhein-Westf.	4	96 G
Sächsische	4	95⅞ bz G
Schlesische	4	94¼ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	97 G
Hamb. 50 Thl. Loose	3	47¾ B
Oldb. 40 Thl. Loose	3	36¾ B
Bad. St.-Anl. v. 66	4½	99⅛ G
Neue bad. 35fl. Loose	-	39¼ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110 bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112½ B
do. St. Anleihe v. 59	4½	— —
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. à 20 Thlr.	5	19 3/16 B
Dessauer Präm.-A.	3½	104 B
Lübecker do.	3½	50 B
Sächsische Anl.	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96 bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	97⅞ bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8½ B
Ital. Anleihe	5	62⅛ bz G
Ital. Tabak-Obl.	6	10¾ bz
Oester. Pap.-Rente	4½	49⅞ bz G
do. Silb.-Rente	4½	57⅞ bz G
Oestr. 250 fl. Pr. Obl.	4	80 bz
do. 100 fl. Kred. L.	—	108½ bz
do. Loose (1860)	5	86¾ bz B
do. Pr.-Sch. 1864	—	79½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	88 B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72 et bz fl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	93¼ G [71½ bz
do. Pfdbr. in S. R	4	72⅞ bz 5% 72
do. Part. O. 500 fl.	4	102 B [G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	60⅞ G
Rumän. Anleihe	8	91 G
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	43⅞ bz
Ruff. Bodenkred.-Pf.	5	92⅞ bz
do. Nikolai-Oblig	5	73¼ B
Ruf. engl. Anl. v. 62	5	88⅛ bz
" do " v. 70	5	87⅞ bz
" do " v. 71	5	87¼ bz
" do "	3	— —
" 5. Stiegl.-Anl.	5	73 et r. bz B
" 6. "	5	87 B
Präm. Anleihe de 64	5	129⅞ bz
" de 66	5	126¼ bz
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	—
Türkische Anl. 1865	5	45⅞-½ bz B
Türkische Anl. 1869	6	54 bz
do. Eisenb.-Loose	3	140 bz G
Ungar. Loose	—	57½ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	161 bz B
Berl. Kass.-Verein	4	221 B
Berl. Handels-Ges.	4	151 B
B. Wechslerb. 40%	5	109½ bz G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	105 bz
Braunschw. Bank	4	132½ bz
Bremer Bank	4	115 G
Coburg. Kredit-Bk.	4	106½ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	180¼ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	121 bz B
Dessauer Kreditbk.	0	17 bz B
Dtsch. Unionsb. 50%	4	114¼ bz G
Disk. Kommand.	4	219⅞ bz G
Genfer Kreditbank	0	7¼ G
Geraer Bank	4	145¼ bz G
Gwb. H. Schuster	4	123 G
Gothaer Priv.-Bk.	4	124 etw bz G
Hannoversche Bank	4	10¼ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	119½ B
Leipziger Kreditbk.	4	150¾ bz
Luxemburger Bank	4	149 B
Magdeb. Privatbk.	4	111 G
Meininger Kreditb.	4	160½ bz B
Moldau Landesbk.	4	70¾ B
Norddeutsche Bank	4	188 G
Ostdeutsche Bank	4	101 etw bz
Oestr. Kreditbank	5	180⅞ bz
Pomm. Ritterbank	4	116½ etw bz B
Posener Prov.-Bk.	4½	19 B
Preuß. Bank-Anth	4	196 bz B
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	121 bz B
Rostocker Bank	4	21 etw bz
Sächsische Bank	4	164 bz
Schles. Bankverein	4	159¼ b G
Thüringer Bank	4	125 G
Weimar. Bank	4	111 B
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	114 B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88 G
do. II. Em.	5	96½ B
do. III. Em.	5	95⅛ bz G
Bergisch-Märkische	4½	98 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81⅞ bz
do. Lit. B.	3½	81⅞ bz
do. IV. Ser.	4½	97½ bz
do. V. Ser.	4½	97½ etw bz G
do. VI. Ser	4½	97½ etw bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	89½ B
do. II. Em.	4½	—
do. (Dortm.-Soest)	4	89¾ etw bz B
do. II. Ser.	4½	
do. (Nordbahn)	5	102½ B
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	98½ B
do. Lit. B.	4½	9[illegible] B
Berlin-Görlitzer	5	101⅞ G
Berlin-Hamburg	4	— —
do. II. Em.	4	— —
Berl. Potsd.-Mgd.	4	
Lit. A. u. B.	4	91⅞ bz
do. Lit. C.	4	90½ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	90 bz B
do. III. Em.	4	90 bz B
B.S. IV. S. v. St. g.	4	98½ etw bz B
do. VI. Ser. do.	4½	90 bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97 G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	98¾ G
Cöln-Mind. II. Em.	4	103½ bz B
do.	4	— —
do. III. Em.	4	8¾ bz
do.	4½	97 G
do. IV. V. Em.	4½	90 G
Märkisch-Posener	5	100 bz G
Magdeb.-Halberst.	4½	97⅞ bz
do. do. 1865	4½	97⅞ bz
do. do.	5	102 bz
do. Wittenb.	3	71 bz
Niederschl.-Märk.	4	91 bz
do. II. S. à 62½ tlr.	4	90 G
do. c. I. u. II. Ser	4	91 G
do. conv. III. Ser.	4	90 bz G
do. IV. Ser.	4½	99 bz
Niederschl. Zweigb.	5	101½ B
Obersch. Lit. A. C. D	4	— —
do. Lit. B. E.	3½	— —
do. Lit. F. G. H.	4½	97¼ etw bz
Brieg-Neiße	4	97 G
Oestr.-Französ. St.	4½	290 bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	234 bz
do. Lomb. Bons	5	99 B
do. do. fällig 1875	6	98 etw bz G
do. do. fällig 1876	6	98 bz
do. do. fäll. 1877/8	6	97½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	100¼ bz G
R. Oder-Ufer-St.	5	102⅛ B
Rhein. Pr.-Obligat.	5	91¼ G
do. v. Staat. garant.	4½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	97¼ bz
do. 1862 u. 1864	4½	97½ B
do. v. Staat garant	4½	98½ bz B
Rhein-Nahe v. S. g	5½	98½ bz B
do. II. Em.	5	98½ bz B
Schleswig	4½	96⅝ B
Stargard-Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	97½ B
do. III. Em.	4½	97⅞ B
Thüringer I. Ser	4	92 B
do. II. "	4½	98 G
do. III. "	4	90 G
do. IV. "	4½	98 bz G
Galiz. Carl. Ludwb.	5	90½ bz G
Lemberg Czernowitz	5	66½ bz
do. II. Em	5	73¾ bz B
do. III. Em	5	68 bz
Rybinsk-Bologoye	5	81⅞ bz G
Kaschau-Oderberg.	5	78 bz G
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	73½ bz
Ungar. Ostbahn	5	74 bz
" Nordostbahn	5	74 bz B
Oest. Nordwestbahn	5	85½ bz
Ostrau Friedland	5	80 bz G
Prag-Dux	5	81 bz
Czarkow-Azow	5	92¾ bz G
Jelez-Woron.	5	— —
Kozlow-Woron.	5	92 bz
Kursk-Charkow	5	91½ bz
Kursk-Kiew	5	92½ bz kl. 92½ bz
Mosko-Rjäsan	5	95 etw bz
Rjäsan-Kozlow	5	93 bz
Schuja-Ivanow	5	91¼ etw bz
Warschau-Terespol	5	90 B kl. 90 B
Warschau-Wiener	5	92¾ G kl. 92¾ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	45 bz G
Altona-Kieler	4	123 B
Amsterdm.-Rotterd.	4	107½ bz G
Bergisch-Märkische	4	140½ bz
Berlin-Anhalt	4	252 B
Berlin-Görlitz	4	81¾ bz
Balt. russ. (gar.)	5	50 B
Brest Kiew	5	67½ bz
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	75½ bz G
Bresl. Stammpr.	5	— —
Berlin-Hamburg	4	166 bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	205 bz
Berlin-Stettin	4	155 bz
Böhm. Westbahn	5	109½ [illegible]
Bresl.-Schw.-Frb.	4	130¾ bz
Cöln-Minden	5	171½ bz
do. Lit. B.	4	111 bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	109⅛ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	55½ bz
do. Stammprior.	4	80½ bz G
Löbau-Zittau	5	83 G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	195 etw bz B
Märkisch-Posen	4	51⅞ bz
do. Prior.-St.	4	80 bz
Magdeb.-Halberst.	5	155 bz G
do. Stamm-Pr. B.	4	95½ bz
Magdeb.-Leipzig	3½	206 bz
do. do. Lit. B.	4	102 bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	182¼ bz
Münster-Hammer	—	94¼ G
Niederschl.-Märk.	4	93¾ bz
Niederschl. Zweigb	4	106⅞ etw bz G
Nordh.-Erf. gar.	4	74⅞ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	70 B
Oberhess. v. St. gar.	3½	vA. 79¾ B
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	210 bz G
do. Lit. B.	3½	189⅞ bz
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	114½ bz
Ostpr. Südbahn	4	43½ bz
do. St.-Prior.	5	67⅞ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	103 bz
do. do. St.-Pr.	5	110½ bz G
Rheinische	4	159¼ bz G
StP. Lit. B. v. St. g.	4	91⅞ bz B
Rhein-Nahebahn	4	34⅞ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	92⅛ bz
Stargard-Posen	4½	97½ G
Thüringer	4	162⅞ bz G
do. B. gar.	4	vA 88 bz G
Warschau-Wiener	5	81½ bz B

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	114 bz
Gold-Kronen	—	9. 5½ G
Louisd'or	—	110½ G
Sovereigns	—	6. 21½ G
Napoleonsd'or	—	5 9¼ bz G
Imp. p. Zpfd.	—	463½ G
Dollars	—	1. 11¼ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99 9/10 bz
Oesterr. Banknoten	—	85 bz
Russische do.	—	82⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 14. Dezember.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	140⅞ bz
do. 2 M.	3	140⅜ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	2½	149⅞ bz
do. 2 M.	2½	148¾ bz
London 1 Lstr. 3 M.	4	6 20½ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	77 11/12 bz B
Wien 150 fl. 8 T.	6½	84⅞ bz
do. do. 2 M.	6½	83½ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 20 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	99¾ G
do. do. 2 M.	4½	—
Petersb. 100 R. 3 M.	6	91 bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82¼ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	109 bz

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Gef.	—	1920 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	255 G
Cöln. F.-Vers. Ges.	—	111 B
Magdeb. "	—	1018 G
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	120 G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	555 B
Magdeb. "	—	118 B
Berl. Hagelversich.	—	206 bz
Magd. Hag. V.-Ges.	—	116 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	— —
Berlin. Aquarium.	—	100¾ bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	102 B
Berl. Zichorienfabr.	—	— —
Berl. Brauer. Tivoli	—	124¾ bz
Brauerei Ahrens Moabit	—	93½ bz
Berl. Bockbrauerei	—	90 bz G
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	97½ G
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Masch.-Fab. (Eincke.)	—	108 bz
Chemische Fabrik Schering.	—	— —
Egells Masch.-Fabr.	—	86¼ bz G
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	115 bz B
Fonrob. Gutta-P.	—	85 B
Freund Masch.-Fabr.	—	92¼ bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	104¾ bz
Hermdorfer Portland-Cement.	—	96 B
Kön.- u. Laurahütte	—	114½ bz G
Nordd. Papierfabr	—	92 Pst bz G
Omnibus-Aktien	—	88 bz
Stobwas. Lamp.-F.	—	— —
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	94 bz G

Druck und Verlag von Decker W. & Co. (E. Röstel) in Posen.